

Vorwort

Die automatische Vorlesungsaufzeichnung (auch: Lecture Recording, Presentation Recording) hat sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Methode entwickelt, um effektiv und effizient multimediale Inhalte zu erstellen. Mit diesem Verfahren können aus der Präsenzlehre weitestgehend automatisiert Lerninhalte, sogenannte eLectures, ohne eine kostenintensive Produktion erzeugt werden, die zugleich eine sehr hohe Akzeptanz bei den Lernenden besitzen. Diese Dokumente können dann als Basis für zeit- und ortsunabhängige Bildungsangebote dienen, da sie vielfältige didaktische Einsatzmöglichkeiten gestatten. Ziel der damit verbundenen Vorgehensweise ist es, die während einer Präsentation vermittelten Inhalte und Medienströme möglichst vollständig zu konservieren und daraus automatisch ein multimediales Lerndokument zu erzeugen, das auch die persönliche Note des Vortragenden enthält. Im Mindestfall handelt es sich bei den aufgezeichneten Medien um den gesprochenen Vortrag sowie die Präsentationsfolien, die synchron wiedergegeben werden. In der Regel wird auch die Interaktion der Vortragenden mit den Materialien erfasst wie z.B. das Zeigen auf bestimmte Teile einer Folie, Hervorhebungen oder handschriftliche Kommentare. Die zeitlich synchrone Wiedergabe dieser dynamischen Annotationen fördert die Verständlichkeit komplexer Inhalte. Weitere Medienströme, die aufgezeichnet werden können, sind das Videobild der Vortragenden bzw. gezeigter Gegenstände oder Experimente sowie auf dem Präsentationsrechner vorgeführte Applikationen.

Forschungsfragen fokussierten bisher auf die Phasen der Vorbereitung und Aufzeichnung von Präsenzveranstaltungen. Für die Vorbereitung und Durchführung eines Vortrags wurden dabei sowohl Hardware- (Stichwort: Digital Lecture Hall) als auch Softwarelösungen entwickelt, die den Dozenten bei der Erstellung von Vorlesungsaufzeichnungen unterstützten. Zur automatischen Aufzeichnung werden Forschungssysteme, die zum Teil frei verfügbar sind, Eigenentwicklungen und in zunehmendem Maße auch kommerzielle Systeme eingesetzt und mittlerweile routinemäßig verwendet. Während das Problem einer komfortablen, automatischen Erstellung von eLectures heutzutage folglich als weitestgehend gelöst betrachtet werden kann, wurden weitergehende Forschungsfragen in diesem Zusammenhang bisher nur vereinzelt thematisiert.

Fragen aus den unterschiedlichsten Forschungsbereichen, wie zum Beispiel nach einer kollaborativen Nutzung von eLectures durch Lernende (CSCL), nach optimalen Schnittstellen für den Dozenten in der Vorbereitung sowie während der Live-Präsentation, aber auch für die Studenten bei der Nutzung der Aufzeichnungen (Human-Computer-Interaction), nach der Wirksamkeit des Lernens mit eLectures, Fragen bzgl. Online-Kursen auf der Basis von eLectures (Didaktik) usw. bieten jedoch interessante Forschungsperspektiven für zukünftige Entwicklungen. Des Weiteren treten bei der hochschulweiten Aufzeichnung im Routinebetrieb neue Herausforderungen bei der Automatisierung der Prozesse von der Präsentation bis hin zur Veröffentlichung und Nutzung der Aufzeichnung auf. Dies umfasst u.a. die Themen Metadatenextraktion und Integration der eLectures in Learning Management Systeme oder Bibliothekssysteme.

Zielsetzung des Workshops „eLectures - Einsatzmöglichkeiten, Herausforderungen und Forschungsperspektiven" ist es, Forscher und Entwickler aus unterschiedlichen Gebieten zusammenzubringen, um offene Probleme und Fragestellungen und sich aus dem alltäglichen Nutzen von eLectures ergebende Herausforderungen und Forschungsperspektiven, auch auf Basis von Evaluationsergebnissen, zu identifizieren und zu diskutieren. Mit den Einreichungen und den ausgewählten Beiträgen wird ein breites Themenspektrum rund um eLectures abgedeckt. In den Beiträgen werden innovative Technologien und Systeme zur Produktion von eLectures vorgestellt und Ansätze zur Integration der Aufzeichnungen in die IT-Infrastruktur präsentiert. Darüber hinaus wird die Nutzung von eLectures aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, Evaluationsergebnisse vorgestellt, und insbesondere werden didaktische Einsatzszenarien der Aufzeichnungen in der Lehre skizziert und diskutiert.

Die Vielzahl und die Bandbreite der hiermit dargelegten Themen zeigt, dass der Bereich der eLectures, trotz der mittlerweile beachtlichen Erfolge und der zumindest teilweise bereits stattgefundenen Etablierung im alltäglichen Lehrbetrieb, nach wie vor viele offene Fragen umfasst und dementsprechend auch viele gute Perspektiven für zukünftige Forschungsarbeiten bietet.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Programmkomitees, bei allen Gutachtern sowie beim lokalen Organisationsteam der DeLFI und GMW 2005 für Ihr Engagement und die freundliche und entgegenkommende Unterstützung.

Freiburg, Greifswald und Darmstadt,
im September 2005

Holger Horz
Wolfgang Hürst
Thomas Ottmann
Christoph Rensing
Stephan Trahasch